

Präventionstheater „Mutwelten“ an der Michael-Beheim-Schule, Obersulm

Wie besondere Theaterstücke berühren und stärken

Am vergangenen Donnerstag ist es in der Aula der Grundschule mucksmäuschenstill, als sich Sonja Welter und Nela Schwanhäuser vom Mutweltentheater München vorstellen. Die Viertklässler der Michael-Beheim-Schule sind gespannt auf das Theaterstück „Kein normaler Tag“. Es geht um Mobbing - ein Thema, das längst in Schulen angekommen ist.

Olivia hat Freunde in der Schule und geht gern hin. Die neue Mitschülerin Tamara macht ihr jedoch das Leben schwer. Denn Tamara will Anerkennung und fängt an, Olivia zu mobben. Olivia rückt immer mehr ins Abseits und verliert sogar beste Freunde. Es geht so weit, dass sie „keinen normalen Tag“ mehr erlebt - bis sie sich endlich ihren Eltern anvertraut. Imponierend sind die piffigen Darstellungen und Requisiten; es gibt unter anderem einen Gefühlsteppich und eine singende Sonnenblume. Im Nachgespräch geht das Team vom Mutweltentheater noch einmal die Dynamik des Mobbing durch. Dank der langjährigen pädagogischen Arbeit gelingt es den beiden Darstellerinnen geschickt, die Kinder zur Analyse des Geschehenen zu motivieren. Die Schüler machen eifrig mit und erarbeiten friedvolle Konfliktlösungen. Die



Das Geschehene wird aufgearbeitet

Foto: Res

Geschichte macht Mut und Lust sich für Toleranz und gegenseitigen Respekt einzusetzen. Und gerade den **Mut** zu stärken ist Hauptaugenmerk bei der theaterpädagogischen Arbeit des Mutweltentheaters. Die Kiwanis-Clubs Weinsberger Tal und Heilbronn Neckartal e.V. haben das Theater in Kooperation mit der Bürgerstiftung Obersulm an die Michael-Beheim-Schule geholt. Federführend für das Projekt ist Gerald Legler vom Kiwanis-Club Heilbronn Neckartal. Er sitzt mit im Publikum und freut sich über die positive Resonanz der Kinderschar. Bei ihrem Vorführungs-marathon haben Sonja Welter und Nela Schwanhäuser noch ein

weiteres Stück im Repertoire. Das Gewaltpräventionsprojekt „Geheimsache Igel“ richtet sich an die jüngeren Schulkinder. Das spannende und lustig dargestellte Theaterstück vermittelt den Kindern spielerisch, ein Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigenen Gefühle zu entwickeln. Nur so können Kinder in bedrohlichen oder schwierigen Situationen gestärkt handeln und reagieren. Wichtig ist, auf das Bauchgefühl zu hören, „Nein!“ sagen zu können und sich Hilfe zu holen.

Neben Anlaufstellen wie Eltern und Lehrern zeigt sich auch die Bedeutung der Schulsozialarbeiterinnen **Kathrin Dengler** und **Jessica Blickle** - das Duo vom Mutweltentheater nennt sie liebevoll Experten für Herzensangelegenheiten - und ihre Türen „stehen immer offen“.

Trotz einigem Termindruck nimmt Rektor Eric Sohne an den Vorstellungen teil. Er schätzt die wertvolle Arbeit und dankt allen Beteiligten der Präventionsaktion für den großartigen Einsatz zum Schutz der Kinder. (res)



Nein! Ich mag das nicht!

Foto: Res



Krümel und Wurzelhut in Aktion

Foto: res



**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN!**



Wärmedämmung
vom Fachbetrieb

07 132 / 38 35 35-0

www.reinhart-aktuell.de